

Frühindikatoren

10. Juli 2020

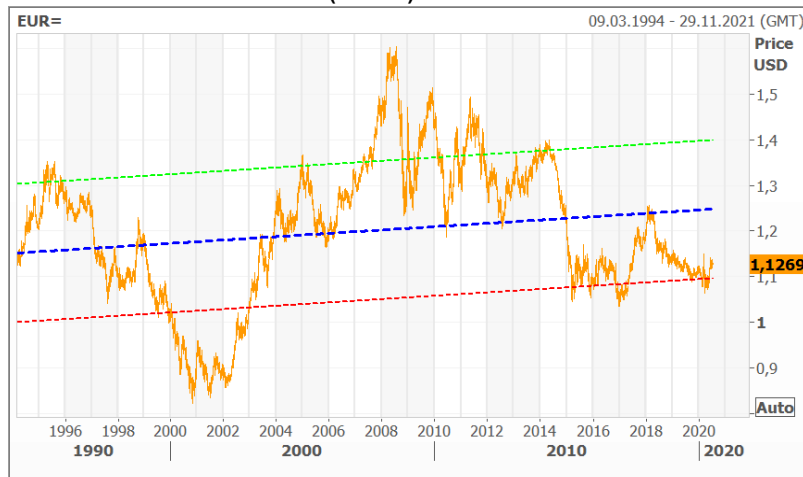
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
25.706	10.548	3.152	12.489	2.266	3.261	1.710	25.903	22.407
-1,39%	+0,53%	-0,56%	-0,04%	-1,01%	-0,76%	-1,77%	-1,17%	-0,54%

- ▶ **Merkel und Rutte - Geld aus EU-Aufbaufonds an Reformen knüpfen**
- ▶ **US-Experte Fauci: Einige Bundesstaaten haben sich zu früh geöffnet**
- ▶ **USA erlassen Sanktionen gegen chinesische Beamte wegen Maßnahmen gegen Uiguren**
- ▶ **Digitalsteuer: USA treiben Sanktionspläne gegen Frankreich voran**

Guten Morgen...Der Virus hat an der Wall Street den Vorhang der Distanz heruntergerissen. Die neuen Infektionszahlen sind ein Protokoll der Hilflosigkeit. Ängste vor neuen Lockdowns haben die Aktienmärkte belastet. Anleger fürchten weitere Rückschläge für die wirtschaftliche Erholung, nachdem die Zahl der festgestellten Neuinfektionen in den USA auf einen Rekordwert gestiegen war. Jenseits des Atlantiks sind am Montag 60.565 Neuinfektionen mit dem neuartigen Coronavirus gemeldet worden. Es handelt sich um einen weltweiten Rekordwert seit Ausbruch der Pandemie. Die Zahl der neuen Todesfälle von infizierten Menschen lag den dritten Tag in Folge über 800. In 41 der 50 Bundesstaaten nahmen die Neuansteckungen in den vergangenen zwei Wochen zu. Die Amerikaner sind zunehmend gespalten, was etwa Maskenpflicht sowie Schul- und Betriebsöffnungen angeht. Auch in Mexiko steigt die Zahl der festgestellten Ansteckungen. Der Zuwachs bedeutet auch dort einen Rekordwert bei den täglichen Neuinfektionen. Trump will die Medikamentenpreise senken. Eine Schlappe für ihn durch den Supreme Court, die Richter entschieden, dass Trump seine Steuerunterlagen herausgeben muss, hat die Stimmung der Anleger ebenfalls getrübt. Trumps Umfragewerte sind wegen seines Vorgehens in der Virus-Krise im Keller. Sollte sein demokratischer Herausforderer Biden bei der Präsidentschaftswahl im November gewinnen, rechnen Börsianer mit einer strengeren Regulierung und höheren Steuern. Biden sprach sich für die Besteuerung von Konzernen wie Amazon auf Bundesebene aus. Ferner setzt er auf den Aufbau einer umweltfreundlichen Wirtschaft, die Unterstützung von Pflegepersonal und mehr Chancengleichheit für die schwarze Bevölkerung. Mit zusätzlich 700 Milliarden Dollar will Biden fünf Millionen Arbeitsplätze schaffen. Euro/US-Dollar reagierte bislang kaum auf den Wahlkampf.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,438%	-0,263%	-0,36%	-0,19%	Deutschland	-0,46%	-0,19%
GBP	0,093%	0,381%	0,22%	0,36%	UK	0,16%	0,83%
USD	0,266%	0,484%	0,29%	0,56%	USA	0,60%	1,91%
JPY	-0,049%	0,098%	-0,07%	0,00%	Japan	0,02%	-0,02%
CHF	-0,685%	-0,507%	-0,55%	-0,32%	Schweiz	-0,45%	-0,47%

Euro vs. US-Dollar mit Trend (SD +-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1270	-
CAD	1,5342	1,3610
GBP*	0,8958	1,2582
CHF	1,0614	0,9416
AUD*	1,6260	0,6931
JPY	120,54	106,92
SEK	10,4360	9,2587
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		176,52
Öl Sorte Brent in USD/Fass		41,88
Gold in USD/Feinunze		1.800,32
Index YTD in EUR 31.12.2019		
STOXX50E	-12,93%	3.745,15
S&P 500	-2,96%	3.230,78
NIKKEI	-4,27%	23.656,62

Quelle: Reuters